

4,5 Millionen für «Ticino»-Sammlung



Brief der Sammlung Ticino. Bild: Keystone

WIL. Im Auktionshaus Rapp im st. gallischen Wil hat die weltweit bedeutendste Briefmarken-Auktion des Jahres stattgefunden. Die «Ticino»-Sammlung wurde für insgesamt 4,5 Millionen Franken versteigert. Die Schätzung im Vorfeld der Auktion belief sich auf 3 bis 4 Millionen Franken.

Drei Briefe der «Ticino»-Sammlung wurden für rund 1,1 Millionen Franken versteigert, wie das Auktionshaus mitteilte. Die Sammlung «Ticino» kam nicht als ganzes unter den Hammer; sie wurde aufgeteilt in 400 Lose.

Ein Unikat mit drei «Neuenburg»-Briefmarken wurde für 374'448 Franken verkauft. Ein Brief mit einem Paar der Marke «Waadt» wurde für 367'992 Franken versteigert.

Einen Verkaufspreis von 348'624 Franken erzielte ein Brief mit einer senkrecht statt waagrecht aus dem Bogen geschnittenen «Doppelgenf».

Die Briefmarken-Sammlung «Ticino» gilt als philatelistische Sensation, war sie doch Jahrzehnte verschollen. Die Sammlung war dem vor 40 Jahren gegründeten Auktionshaus Rapp von einer Familie

aus der Schweiz zugetragen worden. Rund 250 Auktionsgäste im Auktionssaal und hunderte Internet- und Telefonbieter in aller Welt erlebten spannende Bieterkämpfe.

Die Auktionswoche wird von weiteren Höhepunkten geprägt sein: Bis zum 4. Juni kommen Einzelstücke und ganze Sammlungen im geschätzten Gesamtwert von rund 14 Millionen Schweizer Franken unter den Hammer. (sda)